



Das Kursbuch Religion

ISBN 978-3-14-152161-0

Bildungsplan Ev. Religionslehre in Baden-Württemberg

Bereich 1: Mensch

Inhaltliche Schwerpunkte: Die Sch. beschreiben Grunderfahrungen des Menschseins und setzen sie zu biblischen Texten in Beziehung. Sie entfalten daraus Konsequenzen für die Selbstwahrnehmung und das Leben in Gemeinschaft. Die Sch. können

(1) Erfahrungen menschlichen Zusammenlebens (z.B. Vertrauen, Geborgenheit, Freundschaft, Streit, Schuld, Fremdsein, Verlust) zu biblischen Erzählungen (z.B. Kain und Abel, Josef, David, Rut, Jünger und Jüngerinnen Jesu) in Beziehung setzen

(2) an einem Beispiel (z.B. Umgang mit Fremdem, Konflikten, Streitschlichtung, Anderssein) Bedingungen für gelingendes Miteinander entfalten

Schwerpunktkapitel: Mensch und Welt

- S.12-41
- S.162-191

S. 16f. Wir sind verschieden und deswegen einmalig
 S.18 Miteinander leben: Fremd sein
 S.19 Miteinander leben: Freundschaft
 S. 22f.: Miteinander leben: Angst haben
 S. 24 Miteinander leben: Mutig sein
 S. 25ff Der Mensch in Gottes Schöpfung
 S. 29 Bruder Sonne, Schwester Mond - Mitgeschöpfe als Geschwister sehen
 S. 97f. Nachfolge Jesu

S. 18 Miteinander leben: Fremd sein
 S. 20: Miteinander leben: (Sich) streiten

	<p>S. 21: Miteinander leben: Sich versöhnen</p> <p>S. 146ff. Ökumenische Zusammenarbeit gestalten</p> <p>S.162ff. Regeln für ein gutes Miteinander</p> <p>S.165 Regeln und Regelverstöße</p> <p>S.166 Worte, die weh tun</p> <p>S.167 Nett im Netz: Regeln im Internet</p> <p>S.169 Anleiten zum Streitschlichten</p> <p>S.171 Gewaltfrei für Gerechtigkeit kämpfen</p> <p>S.172ff. Lüge und Wahrheit</p> <p>S.174 Zwickmühlen - Zwischen zwei Stühlen sitzen</p> <p>S.183ff. Kinder haben Rechte</p> <p>S.187 STOPPt Ungerechtigkeit</p> <p>S.188 STOPPt Kinderarbeit</p> <p>S.191 Janusz Korczak: Wegbereiter für die Kinderrechte</p> <p>S.221 Regeln für einen Dialog zwischen Religionen</p> <p>S.234 Einen Standpunkt einnehmen</p> <p>S.236 Miteinander ins Gespräch kommen</p>
(3) sich mit Fragen des Menschseins (z.B.: Was macht mich aus? Was kann ich? Was mache ich, wenn ich scheitere?) auseinandersetzen.	<p>S. 14ff. Über mich selbst nachdenken</p> <p>S. 15 Ich bin einmalig</p> <p>S. 16 Wir sind verschieden und deswegen einmalig</p> <p>S. 17 Warum sollte ich jemand anders sein wollen</p> <p>S. 230 Fragen einschätzen</p>
Bereich 2 Welt und Verantwortung	Schwerpunktkapitel: Ethik

<p>Inhaltliche Schwerpunkte Die Sch. untersuchen die Bedeutung biblischer Texte für das Zusammenleben in der Welt. Sie entwickeln Ideen für faires und nachhaltiges Handeln. Die Sch. können</p>	<ul style="list-style-type: none"> • S.162-191 • S.12-41
<p>(1) metaphorische Bedeutungen religiöser Sprache und Ausdrucksformen (z.B. Bildworte, Symbole) aufzeigen.</p>	<p>S. 23: Miteinander leben: Sich trauen S. 26 „...was du bist und was ich bin.“ S. 28f. Raus! Von der Verbannung aus dem Paradies S.101 Ist er vielleicht der Christus? S. 198f. Symbole der Religionen S. 233ff. Symbole erschließen</p>
<p>2) die Relevanz biblischer Weisungen (z.B. Dekalog, Goldene Regel, Doppelgebot der Liebe) für menschliches Zusammenleben entfalten.</p>	<p>S.168 Biblische Weisungen: Die Goldene Regel S.170 Biblische Weisungen: Sich versöhnen S.175f. Biblische Weisungen. Der Dekalog S.179 Biblische Weisungen: Der Schöpfungsauftrag S.185 Biblische Weisungen: Das Doppelgebot der Liebe S.186 Biblische Weisungen. Das Gleichnis vom barmherzigen Samaritaner S.187 Biblische Weisungen: Amos tritt für Gerechtigkeit ein</p>
<p>3) an Beispielen den verantwortlichen Umgang mit der Schöpfung entfalten (z.B. Umgang mit Tieren, Lebensmittel, Ressourcen</p>	<p>S. 25ff. Der Mensch in Gottes Schöpfung S. 27 Und Gott sah, dass es gut war“ S. 33ff. Die Schöpfung gemeinsam bebauen und bewahren S. 177ff. Verantwortung für die Schöpfung S. 178f. Mit Tieren leben S. 181 Paradising - Paradiese schützen S. 182 Sich für Umweltschutz und Nachhaltigkeit einsetzen S. 234ff. Ein eigenes Urteil fällen</p>
<p>Bereich 3 Bibel</p>	<p>Schwerpunktkapitel: Bibel</p>

Inhaltliche Schwerpunkte: Die Sch. beschreiben die Bedeutung und den Anspruch biblischer Texte in unterschiedlichen Zusammenhängen. Die Sch. können	<ul style="list-style-type: none"> • S.102-131
(1) anhand von Erschließungshilfen (z.B. Anhänge in Bibeln, Bibellexikon, Online-Ressourcen) Bibelstellen bzw. -texte gezielt recherchieren	<p>S. 23 Miteinander leben: Sich trauen S. 108f. Welche Bibel? S. 111 Die Bibel aufschlagen S. 112 Sich in der Bibel zurechtfinden</p> <p>S. 223f. Texte erarbeiten S. 224 Eine (biblische) Geschichte nacherzählen S. 229 Texte interpretieren</p>
2) Entstehung und innere Zusammenhänge (z.B. Geschichts-, Lehr-, Prophetenbücher, Altes und Neues Testament) der Bibel erläutern.	<p>S. 110f Aufbau und langer Weg der Bibel S. 114 Ein Buch - viele Bücher S. 115 Der Kanon der Bibel S. 116 Der lange Weg der Bibel S. 118 Sprachen der Bibel - Hebräisch und Griechisch S. 119 Die Übersetzung der Bibel S. 120 Die Entstehung der Bibel - Evangelien</p>
(3) Zusammenhänge zwischen ausgewählten Erzählungen (z.B. Abraham, Josef, Mose, Rut, David, Elia, Jeremia, Jesus und seine Jüngerinnen und Jünger, Paulus) aufzeigen	<p>S. 121 Wieso zwei Weihnachtsgeschichten? S. 126 Was ist der Bibel steht - Abraham und Sara S. 127 Abraham in den Heiligen Schriften S. 128f. Was in der Bibel steht: Die Anfangsgeschichten</p> <p>S. 201 Abraham - Vater dreier Religionen</p>
(4) die mögliche Bedeutung biblischer Texte für die Gegenwart untersuchen	<p>S. 104f. Spuren der Bibel im Alltag S. 106 Bibel in unserer Sprache S. 122ff. Umgang mit der Bibel S. 123 Bibel lesen - aber wie? S. 131 Zur Bibel Stellung nehmen</p>
Bereich 4 Gott	Schwerpunktkapitel: Gott

Die Sch. setzen sich mit Gottesvorstellungen auseinander. Die Sch. können	<ul style="list-style-type: none"> • S. 42-71
(1) sich mit Fragen zu Gott auseinandersetzen (z.B. Wo ist er? Gibt es ihn überhaupt? Wie wirkt er?)	<p>S. 42ff. Gottesvorstellungen und Gottesbilder S. 46f. Wie Menschen sich Gott vorstellen</p> <p>S. 196 Fragen der Religionen S. 197 Woran glaube ich? Woran glaubst du?</p> <p>S. 237 Theologisieren und Philosophieren</p>
2) Gottesvorstellungen in biblischen Texten (z.B. Erzählungen, Bildworte, Gleichnisse) zu menschlichen Fragen und Erfahrungen in Beziehung setzen	<p>S. 48f. Moses Gotteserfahrung S. 50 Bilderverbot in der Bibel -das goldene Kalb S. 52 Kinder Gottes: Gott als Vater - Gott als Mutter S. 53 Gott und Jesus S. 54 Gott im Islam S. 55 Gottesvorstellungen in modernen Medien S. 60 Der Prophet Jona und seine Erfahrungen mit Gott S. 61 Gott im Nächsten S. 62 Trinität - der dreieinige Gott</p> <p>S. 97f. Nachfolge Jesu</p>
(3) unterschiedliche Formen der Hinwendung zu Gott entfalten (z.B. Bitte, Lob, Dank, Klage).	<p>S. 56ff. Gottesglaube und Gottesbeziehung S. 57 Beten und Gebetshaltungen S. 58 Hinwendungen zu Gott: Klage - Bitte -Dank S. 59 Vertrauen auf Gott - Psalm 23 und Vaterunser</p>
(4) den Glauben an Gott als Schöpfer mit einer gängigen naturwissenschaftlichen Erklärung der Weltentstehung vergleichen	<p>S. 64ff. Fragen nach der Welt und ihren Anfängen S. 65 Gott als Schöpfergott</p>

	<p>S. 67 Die Maori erzählen - ein Schöpfungsmythos S. 68 Eine naturwissenschaftliche Erklärung zur Entstehung der Welt S. 69 Philosophische Zugänge zur Weltentstehung S. 70 Die Schöpfungserzählung als Glaubensaussage deuten</p>
<p>Bereich 5 Jesus Christus</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Die Sch. stellen Leben und Wirken Jesu auf dem zeitgeschichtlichen Hintergrund dar. Die Sch. können</p>	<p>Schwerpunktkapitel: Jesus Christus</p> <ul style="list-style-type: none"> • S. 72-101
<p>(1) Stationen des Lebens und Wirkens Jesu wiedergeben und in Beziehung zu Festen des Kirchenjahres setzen</p>	<p>S. 74ff. Spuren von Jesus im eigenen Leben S. 75 Weihnachtsbräuche und was dahintersteckt S. 76 Osterbräuche und was dahintersteckt S. 83 Stationen des Lebens Jesu S. 84 Die Geburt Jesu S. 85 Der zwölfjährige Jesus im Tempel S. 86 Die Taufe Jesu S. 87f Die letzten Tage in Jerusalem</p> <p>S. 153 Keine Feste ohne Anlass - Feste tun gut S. 154 Rhythmen des Lebens S. 156ff. Der Kalender der christlichen Kirchen - das Kirchenjahr</p>
<p>(2) das Wirken Jesu auf dem Hintergrund seiner Zeit und Umwelt (religiöse, politische, soziale und wirtschaftliche Verhältnisse) erläutern.</p>	<p>S. 77ff. Zeit und Umwelt Jesu S. 78 Ein Dorf am See Genezareth S. 80 Die Parteien</p>

	<p>S. 81 Die Herrschaft der Römer S. 97f Nachfolge Jesu</p>
(3) anhand von Gleichnissen Jesu Sichtweise auf Gott und Menschen beschreiben	<p>S. 90f Botschaft und Wirken Jesu S. 91 Das Reich Gottes ist da, wo Menschen heil werden S. 92 Das Reich Gottes ist wie... S. 94 Im Reich Gottes geht es gerecht zu S. 96 Das Reich Gottes ist wie ein großes Festmahl</p>
Bereich 6 Kirche und Kirchen Inhaltliche Schwerpunkte: Die Sch. stellen an ausgewählten Stationen die Anfänge der Kirche dar. Sie erklären exemplarisch Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Konfessionen. Die Sch. können	<p>Schwerpunktkapitel: Kirche und Kirchen</p> <ul style="list-style-type: none"> • S. 132 - 161
1) ausgehend von Pfingsten die Entstehung der Kirche bis zum Ende der Christenverfolgung im Römischen Reich darstellen (z.B. Urgemeinde, Paulus in der Apostelgeschichte, Konstantinische Wende).	<p>S. 134f. Anfänge der Kirche benennen S. 135 Die Anfänge der christlichen Gemeinde S. 136 Zusammenleben in den frühen christlichen Gemeinden</p>
2) Ursprung und Bedeutung des Sonntags entfalten	<p>S. 40 Das Beste kommt zum Schluss! S. 152ff. Zeit erleben und gestalten S. 154 Rhythmen des Lebens S. 155 Wochenrhythmen - im Christentum und anderen Religionen S. 160 Christliche Feiertage - ein Auslaufmodell? S. 217 Zeit zum Leben: Schabbat</p>
(3) Gemeinsamkeiten und Besonderheiten der evangelischen und katholischen Kirche entfalten (z.B. Kirchenraum, Glaubenspraxis, Gottesdienst, Sakramente, Gemeindeleben vor Ort, Ökumene).	<p>S. 138 Konfessionen unterscheiden S. 139 Gemeinsamkeiten der evangelischen und katholischen Kirche S. 140 Projektvorschlag 1: Was ist evangelisch? S. 141 Projektvorschlag 2: Was ist katholisch?</p>

	<p>S. 142 Projektvorschlag 3. Was ist orthodox? S. 143 Kirche(n) als Raum der Begegnung S. 144 Kirchenräume erkunden S. 233 Religiöse Räume erkunden</p> <p>S. 146ff. Ökumenische Zusammenarbeit gestalten S. 148 Taufe als sichtbares Zeichen der Ökumene S. 150 Ökumene in der Schule feiern</p> <p>S. 195 Religionen und Konfessionen in der Welt</p>
Bereich 7: Religionen und Weltanschauungen Inhaltliche Schwerpunkte: Die Sch. beschreiben anhand von unmittelbar oder medial begegnenden Phänomenen Charakteristika von Judentum und Islam. Die Sch. können	Schwerpunktkapitel: Religionen und Weltanschauungen • S.192 - 221

1) Ausprägungen religiöser Praxis im Judentum beschreiben (z.B. Feste, Riten, Synagoge)	<ul style="list-style-type: none"> S. 200f. Religionen vergleichen S. 202 Feste im Leben S. 210ff. Das Judentum erkunden S. 211 Die Tora als Geschenk S. 212 Jüdisch zu sein, bedeutet für jeden etwas anderes S. 213 Jüdische Feste: Philipp hat jede Menge Fragen S. 216 Mit dem Sederabend beginnt das Pessachfest S. 218 Gottesdienst in einer Synagoge
(2) Ausprägungen religiöser Praxis im Islam beschreiben (z.B. Feste, Riten, Moschee).	<ul style="list-style-type: none"> S. 200f Religionen vergleichen S. 204f. Was Musliminnen und Muslime glauben S. 208 Feste im Jahr: Islam
(3) an einem Beispiel Christentum, Judentum und Islam (z.B. Feste, Gebet, Gotteshaus, Bedeutung Abrahams) vergleichen	<ul style="list-style-type: none"> S. 155 Wochenrhythmen - im Christentum und anderen Religionen S. 194ff. Religionen begegnen S. 198 Symbole der Religionen S. 201 Abraham - Vater dreier Religionen S. 206f. Gebetshäuser vergleichen S. 209 Kalender der Religionen S. 221 Regeln für einen Dialog zwischen Religionen